



IAESTE AUSTRIA

Jahresbericht 2016/17



IAESTE
AUSTRIA

Bericht des Nationalsekretärs

Oft wird in IAESTE darüber gesprochen, dass man im ersten Jahre eigentlich nur lernt was in einer Position zum ausführen ist, und man im zweiten Jahr diese dann erst richtig ausführt. Ich kann sagen das dies bei der Tätigkeit des Nationalsekretärs definitiv der Fall war. Weshalb ich besonders froh war das ich ein zweites Jahr machen konnte. Vor allem da der Ablauf mir bereits bekannt war konnte ich mich in diesem Jahr viel mehr auf die Entwicklung von IAESTE konzentrieren.

Veränderungen im Jobraising sollen den Umschwung bringen

Um den jahrelangen Trend der sinkenden Zahlen endlich zu stoppen, haben wir versucht den Prozess umzustellen. Da der Umstellungsprozess bereits im Vorjahr begann, jedoch nicht direkt gewirkt hat, haben wir uns dazu entschlossen den Prozess nicht ganz umzustellen, sondern nur an Stellschrauben zu drehen.

Neben der besseren Aufbereitung unserer Datenbanken, wurde mehr Fokus auf die Firmen auf unseren Messen gelegt, sowie der Fördertopf für Institute ausgeweitet. Bereits jetzt kann man erste Erfolge aus diesen Umstellungen erkennen und bessere Offerzahlen erreichen. Ebenso wurden andere Bereiche umgestellt um so mehr Zeit ins Jobraising investieren zu können. Künftig werden wir noch versuchen das wir unsere Effektivität steigern um die Zahlen noch weiter nach oben zu bringen.

Internationale Kontakte und Entwicklung im Fokus

Da in unserem Verein der internationale Kontakt stark im Fokus steht, wurde auch im vergangenen Jahr verstärkt an den gearbeitet. Österreichische Delegationen wurden, meist im Rahmen eines Twinning, schon öfter in andere Länder zur Entwicklung eingeladen (zB Kanada und Indien). Im Vorjahr wurde der wissensaustausch auch wieder fokussiert. So hatte ich im Vorjahr im Rahmen des Twinning im Iran ein Meeting mit den dort ansässigen Nationalsekretär. Nachdem es auch in IAESTE Deutschland einen Wechsel an der Spitze gab, wurde auch hier Österreich wieder eingeladen um unsere Struktur vorzustellen und ihnen den

Vorteil der Vereinsstruktur aufgezeigt. Um IAESTE Finnland wieder zu beleben, haben die skandinavischen Länder ein „Boost-Event“ veranstaltet. Auch hier wurden zwei Österreicher als Workshop-Leiter eingeladen.

Aber der Austausch soll laut IAESTE auch in die andere Richtung gehen. Aus diesem Grund kam auch der Versuch andere Länder nach Österreich einzuladen. So wurden im vergangenen Jahr Vertreter aus der Türkei, Philippinen und Neuseeland zu informellen Treffen in Wien begrüßt, und wieder Nachbarländer zu unseren Events als Workshopleiter eingeladen.

Zentraleuropäische Konferenz und 70 Jahre IAESTE

Im vergangenen Frühjahr kam von IAESTE Asbl die Entscheidung das Bestehen von 70 Jahre IAESTE von 20.10.2017 bis 20.10.2018 mit verschiedenen Veranstaltungen zu feiern. Da Österreich im Herbst dmit der Veranstaltung der Zentraleuropäischen Konferenz (CEC) an der Reihe war, wurde als Startdatum kurzerhand der 20. Oktober festgelegt. Neben über 200 IAESTE Mitgliedern aus ganz Europa, nahm der gesamte Vorstand von IAESTE Asbl Teil. Das CEC wurde somit offiziell zum Kick-Off Event für diese Feier und mit einem großen Kuchen von den Präsidenten von IAESTE Asbl, Prof. Bernard Baeyens (COL), eröffnet.

Manuel Hofinger
Nationalsekretär IAESTE Austria

Exchange

Das Geschäftsjahr 2016/17 konnte leider nicht so erfolgreich wie das Vorjahr gestaltet werden. Dies hat verschiedene Gründe. Dafür wurden Gegenmaßnahmen ausgearbeitet welche im kommenden Jahr umgesetzt werden. Im Allgemeinen sind die Zahlen von IAESTE Österreich aber wieder über dem internationalen Schnitt. Damit bestätigten wir unsere internationale Vorreiterrolle in der Entwicklung des Exchangeprogrammes. Im zweiten Halbjahr wurde der Umstieg auf die neue Exchange Plattform von IAESTE Asbl vorbereitet.

Allgemein – Knapp an der 150 Praktikumsstellen Grenze vorbei

Das Jobraising Jahr 2016/17 war etwas erfolgreicher als das Vorjahr. Allerdings hatten wir in diesem Jahr das schlechteste Jahr seit die IAESTE in Österreich studentisch geführt wird. Da die Karrieremessen der IAESTE Österreich aber sehr gut laufen wurde versucht über diese wieder mehr Partner für das Exchange Programm zu gewinnen. Gesamt konnten wir 108 offenen und 37 reservierte Praktikumsplätze lukrieren. Mit der Gesamtzahl von 145 Praktikumsplätzen bewegen wir uns auf dem Level von 2014. Für das kommende Geschäftsjahr wollen wir die Kombination der Karrieremessen und des Austauschprogrammes weiter ausbauen.

Incoming – Dank Reserved offer über der internationalen Vorgabe

Das im Vorjahr etablierte nationale Incoming Team hat auch in diesem Jahr wieder gut funktioniert. Die überdurchschnittliche Realisierungsquote von etwa 80% aus dem vergangenen Jahr konnte leider nicht gehalten werden. In diesem Jahr konnten wir aber immerhin noch 76% erreichen, was immer noch über dem internationalen Schnitt liegt. Dieser Rückgang kann vor allem mit der Qualität der Nominierungen aus dem Ausland erklärt werden. Das zeigt sich auch in der Statistik, da wir etwa ein Drittel der auf der AC getauschten Praktikumsplätze als COBE wieder neu freigegeben werden mussten. Einige Plätze mussten mehrfach freigegeben werden, da niemand geeignetes nominiert wurde. Hier müssen wir im kommenden Jahr auf der AC mehr

mit den Ländern sprechen, damit unsere Anforderungen an die Nominierungen erfüllt werden.

Outgoing – Mehr Absagen durch die Gastländer und weniger Profile

Leider ist die Anzahl der Profile auf der Exchange Plattform etwas zurückgegangen wodurch auch die Anzahl der Bewerbungen und die der Nominierungen zurückgegangen ist. Durch die geringere Qualität bei der Nominierung mussten wir leider mehr Absagen aus dem Ausland hinnehmen. Gesamt konnten wir somit 78 Studierenden einen Auslandsaufenthalt ermöglichen. Positiv ist, dass der Anteil von weiblichen Praktikantinnen weit vor dem internationalen Schnitt und annähernd bei 50% ist.

Alles neu im Geschäftsjahr 2017/18

Im kommenden Geschäftsjahr werden wir unseren Exchange Prozess mit der neuen Exchange Plattform von IAESTE Asbl abwickeln. Die Umstellung erfordert einige Änderungen im Ablauf. Es bringt aber auch viele Vorteile mit sich, da wir uns zum Beispiel nicht mehr um die Wartung des Systems kümmern müssen. Außerdem wird die Profilerstellung für unsere Studierende und das bestätigen dadurch einfacher. Dadurch sollte die Anzahl der Studierendenprofile größer werden und die gewonnene Zeit beim Bestätigen wird in das Jobraising investiert, wodurch wir mehr Praktikumsplätze lukrieren sollten.

Mark Feichtinger
Vice President for Operations 16/17

38th Central European Convention in Vienna

Im Oktober 2017 veranstaltete IAESTE Österreich die 38. Central European Convention (CEC) in Wien. Neben der Fortbildung der 200 Teilnehmer durch verschiedenen Workshops, und dem schließen neuer internationaler Freundschaften, stand diesmal auch der 70. Geburtstag von IAESTE im Fokus.



Bereits im Herbst des Vorjahres wurde das Datum (20. – 22. Oktober 2017) sowie die Unterkunft fixiert. Im Mai formte sich dann das Kernorganisationsteam mit folgenden Personen: Jasmin Pechtl (BOKU, Projektleitung), Phil Zöchner (Graz, Krisenmanagement), Steffi Zottl (BOKU, Marketing), Tito Körner (Vienna, Workshops), Martin Zimmermann (Graz, IT) und Lisa Öller (BOKU, Rahmenprogramm).

Das erste physische Treffen wurde im Juni abgehalten, wo man sich auf einen Zeitplan sowie ein Budget einigte und die weiteren Schritte in den jeweiligen Bereichen plante.

Trotz einiger Auslandsaufenthalte über den Sommer, gab es regelmäßige Treffen und das Event nahm immer mehr und mehr Form an. Besonders das professionelle und intensive Facebook-Marketing während der Sommermonate, zum Beispiel die Verlosung eines gratis Fixplatzes, steigerte den Bekanntheitsgrad des Events, was sich auch in den über 300 Anmeldungen zeigte.

Obwohl sich Wien aufgrund der zentralen Lage als toller Veranstaltungsstandort herausstellte, war es nicht immer einfach, passende Räumlichkeiten für die Workshops und Abendveranstaltungen zu finden. Nach einer zeitaufwändigen Suche konnte das Event zuletzt dann in gebührendem Rahmen über die Bühne gehen.

So konnten am am 20. Oktober, dem IAESTE Day 2017, rund 200 Teilnehmer aus 25 Ländern in Wien begrüßen. Nach der Pre-Conference Tour auf den Kahlenberg am Nachmittag wurde das Event mit einem Galaabend in der Florido Lounge im 30. Stockwerk des Floridotowers eröffnet, bei dem auch die Feierlichkeiten zum 70. Geburtstag der IAESTE gestartet wurden. Wir freuen uns sehr, dass wir den gesamten Vorstand von IAESTE A.s.b.l. begrüßen durften und verbrachten einen entspannten Abend in feierlicher Atmosphäre.

Am Samstag fanden die Workshops direkt im Hostel statt, die von qualifizierten und erfahrenen IAESTE Mitgliedern aus dem IAESTE Workshop Leader Pool und einigen Alumni der IAESTE Austria geleitet wurden. Die Workshop-Themen waren sehr breit gefächert - die Auswahl reichte von Workshops wie "Event Management" und "Explain it like I'm five" bis hin zu "Leadership and Impact" oder "Self Presentation and Body Language" und vielen mehr.



Um die neu geschlossenen Freundschaften zu intensivieren und die teilnehmenden Länder besser kennenzulernen, fand am Abend der legendäre International Evening statt. Obwohl der Veranstaltungsraum nicht 100%ig für die Anforderungen einer solchen Veranstaltung ausgelegt war und es einige Schwierigkeiten gab, die feiernde Menschenmenge zu kontrollieren, konnte auch dieser Abend ohne große Zwischenfälle über die Bühne gebracht werden.

Am Sonntag fand noch die Abschlusszeremonie und die Post-Conference Tour durch die Wiener Innenstadt statt. Nach intensiven Aufräumarbeiten konnte sich dann auch das Kernorganisationsteam ein bisschen Ruhe gönnen und das zahlreiche positive Feedback der Gäste auf sich wirken lassen.

Lisa Öller
Mitglied Organisationsteam



FirmenShuttle 2017

Im Sommer 2016 wurde von IAESTE Österreich beschlossen, dass das FirmenShuttle ab 2017 in der Organisation

umstrukturiert wird um neuen "Schwung" in dieses Projekt zu bringen. Das Lokalkomitee IAESTE BOKU mit der Hauptorganisation des FirmenShuttles 2017 betraut.



Die ersten Vorbereitungen begannen im Herbst 2016. Uns war es letztes Jahr besonders wichtig, Feedback und Anregungen von Firmen zu erhalten, die bereits mehrere Jahre am FirmenShuttle teilgenommen hatten, um eine konstante Weiterentwicklung bzw. Verbesserung dieses Projekts zu ermöglichen. Aufgrund dieser Feedbackgespräche haben wir dann den Termin für die Firmenexkursionen von Mai/Juni auf März/April verlegt. Einerseits sollte dies die Chance auf die Realisierung von Sommerpraktika für die Teilnehmer an den Exkursionen erhöhen, da so noch ausreichend Zeit für die Planung und Bewerbung bleibt und andererseits war der Gedanke, dass zu dieser Zeit die Studierenden noch nicht so sehr im Prüfungsstress sind und somit eher für die Teilnahme an Firmenexkursionen motiviert sind.

Daraufhin folgte die intensive Phase der Firmenakquise von Oktober bis Dezember, durch die wir letztendlich 11 Anmeldungen erreicht haben.

Nachdem alle Informationen und Werbematerialien der Firmen gesammelt und die Infofolder gestaltet wurden, begannen wir mit dem Hochschulmarketing an allen von den Unternehmen gebuchten Standorten. Erstmals haben wir bei dem Studierendenmarketing stark auf Facebook-Werbung gesetzt, die uns einen optimalen Zugang zu den jeweiligen Zielgruppen ermöglicht hat. Durch

Infostände mit gratis Frühstück, Hörsaalmarketing, Facebook-Postings und E-Mail-Aussendungen an die Studierenden konnten wir über 300 Anmeldungen für die Exkursionen erreichen.

Diese fanden anschließend zwischen 27. März und 12. April 2017 statt und verliefen reibungslos. Obwohl nicht alle Firmen ausreichend Bewerbungen für ihre Exkursionen bekamen, freuen wir uns natürlich ganz besonders über das gute Feedback von Studierenden und Unternehmerseite. 80% der Firmen fanden die Organisation sehr gut und würden wieder mitmachen, 20% bewerteten es mit "Gut". Außerdem gaben 92% der Studierenden an, sich vorstellen zu können einmal in dem besuchten Unternehmen zu arbeiten.

Wir möchten uns bei der IAESTE Austria für das Vertrauen bedanken und bei allen mitwirkenden LCs für die Hilfe und für das zur Verfügung Stellen ihrer Infrastruktur für die Studierendenwerbung.

Für das nächste FirmenShuttle wünschen wir uns jedoch mehr aktive Mitwirkung der einzelnen LCs (speziell in Bezug auf Studierendenmarketing), um das FirmenShuttle langfristig wieder zu einem nationalen Projekt umgestalten zu können.

Lisa Öller
Präsidentin IAESTE Boku 2016/17

Neue Anwendungen für die IT

Die IT im Jahr 2017/2018 bringt viel Neues. Das soll nicht nur zu Entlastungen führen, sondern auch Prozesse und die Zusammenarbeit verbessern.

Eine Organisation, die keinen Fortschritt im Bereich der IT vorweisen kann, befindet sich zu hoher Wahrscheinlichkeit in Stagnation. Nachdem die IAESTE Austria in den letzten Jahren eine kleine Flaute im Gebiet der Digitalisierung erleben musste, hat sich das IT-Team mit letztem Jahr etwas stabilisiert und erfährt einen gesunden Aufschwung.

Neue Website

Die vielen Funktionen der alten Website waren ein Grundbaustein des internationalen Erfolgs der letzten Jahre. Die Seite wurde bereits seit längerem entwickelt, das Konzept in der Zwischenzeit in vielen Workgroups und Member-Stunden ausgearbeitet. Ziel war es, in Hinblick der einfachen Wartbarkeit durch Anwender, einen ansprechbaren Auftritt für Studenten als auch Firmen zu bieten. Nach der Übernahme des IT-Koordinators durch Martin Zimmermann im letzten Sommer konnte der neue Webauftritt der IAESTE (iaeste.at) online gehen. Die Zahlen zeigen, die neue Seite wird gut angenommen. Mit bis zu 600 Besuchern pro Tag wird unser Server während den Anmeldephasen ausgelastet.

Neues Firmenportal

Bei ständigem Kontakt zu zahlreichen Firmen fehlt es auch nicht an konstruktivem Feedback. Ein immer wiederkehrender Wunsch war die zentrale Anlaufstelle für Anmeldungen oder auch das Warten von Anforderungsprofilen. Nach mehreren Anläufen konnte ein Konzept erarbeitet werden, welches aufgrund des großen Umfangs extern vergeben wurde. Durch erfolgreiche Testläufe über den Sommer ist die Seite zur Eintragung unserer Anforderungsprofile bereits in Verwendung. Auch unsere TECONOMY-Projektleiter, berichten von einer signifikanten Arbeitserleichterung.

Internationale Exchange Plattform

Die mit 2016 gestartete Entwicklung einer gemeinsamen Exchange Plattform durch IAESTE Asbl trägt für Österreich bereits Früchte. Die Anmeldungen sind somit ausgelagert, wodurch ein erhebliches Stück Wartungsaufwand wegfällt. Im Geschäftsjahr 2016/2017 ist die Plattform bereits zur Verwendung gekommen. Seitdem erfolgt ein sukzessiver Umstieg und zusätzliche automatisierte Anbindungen sind in Arbeit um den Exchange-Prozess weiter zu optimieren. Bereits jetzt freut sich unser Echange-Team über eine erhebliche Entlastung im Email-Verkehr. Die vollständige Umstellung ist für das aktuelle Geschäftsjahr in Planung.

Slack

In meiner Zeit als Präsident in Graz wurde ich mir dem, durch die Vielzahl an verwendeten Kommunikationskanälen verursachten, Problem der Fragmentierung bewusst. Um die Kommunikation sowohl innerhalb der LCs als auch auf nationaler Ebene für unsere verteilten Teams zu vereinfachen brauchte es einen gemeinsamen Nenner. Als Non-Profit-Organisation war es uns möglich, Slack als professionelle Anwendung zu integrieren. Das LC Graz testete das Pilot-Projekt gerne für einige Wochen. Die Einstiegshürde ist wie mit vielen Anwendungen keine leichte, die Vorteile überwiegen aber eindeutig, wodurch mit dem neuen Jahr 2018 die Registrierungen auf alle ausgeweitet wurden. Nach nur zwei Wochen ist Slack bereits bei 50% der österreichweiten Mitglieder fixer Bestandteil der IAESTE-Kommunikation.

Philipp Zöchner
IT Koordinator 2017/18

TECONOMY Linz Entwicklung

Die DISCOVERY 2015 war Geschichte und das Feedback der teilnehmenden Unternehmen und der Johannes Kepler Universität waren vernichtend. Im Juni 2015 wurde deswegen das weitere Vorgehen und die Zukunft der Karrieremesse mit unserem Kooperationspartner AIESEC in Linz besprochen. Gemeinsam wurde entschieden, dass das Organisationsteam verkleinert wird und der Name der Karrieremesse in Linz von DISCOVERY auf TECONOMY geändert wird. Änderungen von denen man sich einiges versprochen hatte.

TECONOMY Linz 2016–Alles neu für Linz

Mit der Umbenennung der Karrieremesse von DISCOVERY zu TECONOMY Linz wurde ein großes Ziel von IAESTE Linz erreicht. Endlich war die IAESTE Marke nach Linz gebracht und man trat nun auch mit dem Namen TECONOMY auf. Hauptaufgabe im ersten Jahr war es ein komplettes re-branding zu unterziehen so dass diese als neue Karrieremesse wahrgenommen wird. Für die erste TECONOMY Linz wurde das Feedback der Firmen aufgearbeitet und einiges umgestellt, was sich auch auf das überaus positive Feedback bezüglich der Organisation der Messe niederschlug. Zum ersten Mal seit Jahren war die Messe in Linz ausverkauft, was man nicht nur dem neuen Namen zu verdanken hatte. Nachdem man sich mit der Johannes Kepler Universität auf einen neuen Termin für 2017 geeinigt hatte, nahmen wir die verhältnismäßig viel zu geringen Besucherzahlen in Angriff.

TECONOMY Linz 2017 – Die Änderungen zeigen Wirkung

Da die Messe im vergangenen Jahr ausverkauft war, wurde das Messeareal erweitert. Die Nachfrage von den Unternehmen war um einiges höher, als noch im Jahr davor und die Messe war mit 64 teilnehmenden Unternehmen und Partnern erneut ausverkauft. Als Reaktion auf die geringe Besucherresonanz wurde ein komplett neues Marketingkonzept ausgearbeitet. Um die Studierende aller Studienrichtungen der Johannes Kepler Universität zu erreichen, wurden neue

Kooperationen mit der ÖH und anderen Studierendenvereinen wie ELSA geschlossen, um deren Kommunikationskanäle nutzen zu können. Um die Präsenz der TECONOMY am Universitätscampus zu erhöhen, wurden einige neue Marketingmaterialien wie Fahnen oder ein Werbewürfel angeschafft, sowie die Schaukästen am Universitätscampus gemietet. Folglich war die TECONOMY Linz 2017 sehr gut besucht und die Erwartungen der teilnehmenden Unternehmen wurden erreicht. Das Feedback war durchgehend überwältigend und beim folgenden Treffen mit der Johannes Kepler Universität wurde der Termin für die Messe 2018 mit 25. April festgelegt.

TECONOMY Linz 2018 – IAESTE Linz übernimmt die Verantwortung

Leider stellte während der Organisationsphase und nach der Messe heraus, dass unser Kooperationspartner nicht dieselbe Ernsthaftigkeit an den Tag legte wie wir. Einige wichtige Aufgaben wurden von unserem Kooperationspartner nicht zufriedenstellend erledigt, was wiederum auf die TECONOMY Marke zurückfiel. Als Konsequenz entschieden wir uns von AIESEC in Linz einvernehmlich zu trennen und die Karrieremesse alleine zu veranstalten. In Zukunft wird IAESTE Linz die Verantwortung übernehmen und die TECONOMY Linz alleine organisieren.

Kevin Feichtinger
Präsident IAESTE Linz 2016/17



2017- das Jahr der Höhen und Tiefen in Salzburg

Unser jüngstes LC in Salzburg erlebte in der Gründerphase einen riesigen Aufschwung und konnte viele unerwartete Erfolge feiern. Leider folgte anschließend eine Phase der Stagnation, was zu Problemen führte. Aber wir sind bereit das gemeinsam anzugehen und wieder den Schwung der Vorjahre zu erreichen.

Der Anfang des Jahres 2017 brachte Österreichs jüngstem Lokalkomitee sehr viel Glück. Zu dieser Zeit hatten wir 24 Mitglieder, die erste TECONOMY in Salzburg war schon mit voller Kraft in Vorbereitung, und die ersten Firmen hatten uns schon ihre Teilnahmebestätigung gegeben. Das war auch der Zeitpunkt, wo alle Mitglieder durch ganz enge freundschaftliche Beziehungen verbunden waren und wir zu einer echten IAESTE-Familie wuchsen.

Mit Fortschreiten des Jahres und dem Näherrücken unserer ersten Karrieremesse sind auch die ersten Probleme aufgetaucht – nach zweijähriger guter Zusammenarbeit mit der ÖH und der Fakultätsvertretung der Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde uns verboten, das Büro der StV Biologie weiter mitzubedenutzen. Der Grund – für unseren schnellwachsenden Verein sei keinen Platz in den Räumlichkeiten der Studienvertretung.

Trotz dieser Niederlage hat IAESTE Salzburg nicht aufgegeben – wir haben noch härter gearbeitet und am 10.05.2017 war es soweit – die erste IAESTE Karrieremesse in Salzburg hat stattgefunden! 19 Unternehmen, hunderte von Studierenden, und sehr viele fleißige IAESTE Helfer haben es ermöglicht, diesen

Tag in der IAESTE Geschichte einzuschreiben! Das Dekanat der Naturwissenschaftlichen Fakultät war auch sehr beeindruckt von unserer Arbeit, was uns ein Versprechen für ein eigenes Büro mit Ende des Jahres 2017 eingebracht hat.

Nach diesem allerhöchsten Sieg für uns ist eine Reihe von weiteren Enttäuschungen gekommen – der Umbau der Universitätsräumlichkeiten wurde verschoben, somit auch der Traum von IAESTE Büro in Salzburg; der Großteil der Mitglieder hat den Verein verlassen, und trotz unseren Bemühungen und einigen Interessenten, ist unser Team nicht mehr weitergewachsen.

Aufgeben ist aber nicht im Sinne von IAESTE – in den letzten Monaten waren wir so aktiv wie möglich – wir haben Waffeln für die Studierenden in Salzburg gebacken, einen Weihnachtsinfostand mit Punsch organisiert, in fast 20 unterschiedlichen Vorlesungen eine IAESTE Vorstellungspräsentation gehalten und einen Get2Know-IAESTE-Infoabend veranstaltet. Und Spaß hatten wir ja auch... eine kleine Familie, die trotz allem zusammenhält!

Violetta Tacheva
Präsidentin IAESTE Salzburg 2017/18

Mit stabiler Entwicklung zum langfristigen Erfolg

Auch wenn es in den letzten Jahren nicht immer so perfekt für das LC Vienna gelaufen ist, haben wir versucht uns auf unsere Werte zu berufen und mit einer stabilen Entwicklung der Zukunft entgegen zu blicken.

Das Geschäftsjahr 2016/17 war in vielen Aspekten eine Fortsetzung der vielen Prozessen, die im Geschäftsjahr 2015/16 angefangen haben. Die neuen Mitglieder, die wir im Vorjahr erworben haben, haben heuer Vorstandsposten übernommen und einen frischen Wind in den Verein gebracht.

Es war nicht immer einfach. Einige haben den Verein noch nicht so lange gekannt und schon haben sie Verantwortung übernommen. Wir mussten alle viel dazulernen, neue Kompetenzen entwickeln und einander unterstützen. Aber darum geht es auch bei der IAESTE – neue Fähigkeiten aneignen während man anderen eine helfende Hand reicht.

Nichtsdestotrotz, hat der Vorstand eine hervorragende Leistung in vielen Bereichen erbracht. So hatten wir neue Projekte wie das „Thank-You-Employer-Day“ ausprobiert, eine große Anzahl an Outgoing und Incoming Praktikanten gehabt und eine großartige Firmenmesse Teconomy organisiert.

Am 8. November 2017 durften wir 104 Unternehmen und Organisationen im Freihaus der TU Wien begrüßen. Durch gezielte Werbung in Online- und Printmedien sowie persönlich an der Universität nutzten sehr viele Besucher_innen die Chance, sich über die Berufsaussichten in den teilnehmenden Unternehmen zu informieren und wertvolle Kontakte zu knüpfen.

Um den Studierenden rechtzeitig eine optimale Vorbereitung zu ermöglichen, fanden vor der Messe „Get-Ready“

Seminare, kostenlose CV Checks und Bewerbungsfotos. Die Resonanz zur Messe war sowohl von den Studierenden als auch von den Unternehmen extrem positiv.

Die Mitgliederzahlen der IAESTE Vienna sind ständigen Schwankungen und Zyklen unterworfen. Jedes Jahr kommen neue Mitglieder dazu, die neu gebildet werden müssen und an den Vereinsaktivitäten mitwirken. Auf der anderen Seite verlieren wir ständig Mitglieder, die ihr Studium abschließen und sich anderen Zwecken widmen wollen.

Aber auch besonders diese Mitglieder wollen wir einbinden. Einige Alumni nehmen sogar ihre eigene IAESTE Praktikanten und andere organisieren immer wieder Workshops auf unseren Events. Ihr Wissen und ihre Erfahrungen sind für die IAESTE Vienna sehr wertvoll. Aus diesen Grund organisieren wir auch am 10.03.2018 einen Alumni Stammtisch wo alle Alumni, Mitglieder und Newbies eingeladen sind.

Trotz der Fluktuation der Mitgliederzahlen sind die Austauschzahlen stabil geblieben. So hatten wir 30 Outgoing Studenten und 24 Incoming Studenten.

Viel Freude mit dem diesjährigen Jahresbericht wünscht Ihnen,

Franciszek Maciej Bartnik
Präsident IAESTE Vienna 2016-2018

Praktikanten Betreuung am Beispiel Leoben

Das man für ein tolles Praktikum in keine Weltstadt reisen muss, ist den meisten Leuten bereits klar. Das man aber auch in einer kleinen, schein bar langweiligen, Stadt den Sommer seines Lebens verbringen kann, beweist das LC Leoben jedes Jahr mit einer perfekten Betreuung aufs neue.

Üblicherweise werden die Leobener Praktikanten am Bahnhof von dem verantwortlichen Summer Reception Officer oder einem anderen Member, das sich derzeit in Leoben befindet, empfangen. Als nächstes werden die Praktikanten zu ihren Wohnungen/Studentenheimen gebracht und je nach der körperlichen Verfassung des Praktikanten wird ein Rundgang durch die Stadt gemacht. Im Anschluss erhalten sie von uns in unserem Büro ein Welcome Package, das einen großen und einen kleinen Stadtplan, einen Kulturplaner für Leoben und noch ein paar weitere Kleinigkeiten beinhaltet. Auf dem Stadtplan markieren wir ihnen dann noch die wichtigsten Lokalitäten (Hofer, Spar, Krankenhaus, Polizei, Rathaus, Arbeitsplatz, Wohnort, etc.).

Am nächsten Tag werden die Praktikanten von jemandem zum Rathaus begleitet, um sich in Leoben wohnhaft zu melden, eine Telefonnummer besorgt und anschließend zur Bank gebracht um ein Konto zu eröffnen (wobei der Termin vorher ausgemacht werden muss). Wichtig ist, dass das Konto erst eröffnet werden kann wenn der Praktikant bereits gemeldet ist und eine Telefonnummer hat!

Als Freizeitbeschäftigungen in Leoben bietet sich für die Praktikanten das Freibad und ein Sportplatz, dessen Benützung gratis ist, an. Da sich in unserem Büro ein

Beamer befindet, wird es auch oft mal als Location für Filmeabende mit Snacks gewählt. Game of Thrones hat sich hier in den letzten zwei Jahren als Favorit herauskristallisiert. Da Leoben schlussendlich doch nicht die aufregendste Stadt der Welt (oder der Steiermark) ist, verlassen die meisten Praktikanten über die Wochenenden immer die Stadt, weswegen wir ihnen das ÖBB Sommerticket sehr nahe legen. Als größere Fixpunkte in unserem Sommerprogramm ist zudem meist eine Brauerei-Führung durch die Gösser Brauerei und die alljährliche Leoben Outdoor Challenge (LOCH). LOCH wurde als SR Weekend für Leoben eingeführt, da es doch schwer wäre ein interessantes Programm direkt in der Stadt für die Praktikanten zu finden. Im Jahr 2017 wurde gecamp't und die Gruppe ging Canyoning in den Wildalpen, wobei wir bei der Heimreise am Leopoldsteiner See Pause einlegten und die Praktikanten schwimmen gingen. In den Jahren davor wurde als Outdoor Challenge meist der Reichenstein (ein Berg in der Nähe von Leoben) bestiegen und in der Hütte auf der Spitze übernachtet, um einen wunderschönen Sonnenaufgang beobachten zu können.

Theresa Lord
Summer Reception IAESTE Leoben 2017

Internship at Universidad Santo Tomas in Bogotá, Colombia

Among the various opportunities of studying abroad, doing an internship in a foreign country somehow has always fascinated me most. So last winter, when I was about to finish the majority of all my exams, I was eager to make this kind of experience with IAESTE. Already in the second application round I found a job offer that fit to my profile and met my expectations, and finally I was accepted for doing an internship in Bogotá, Colombia for three months.

Colombia – maybe not the first destination that comes to your mind if you plan to travel through South America, due to its bad reputation as one of the most dangerous countries in the world. Of course there still exist problems such as social inequality as an aftereffect of decades of civil war, but actually Colombia is going through a change from a failed state in the eyes of the world, to an emerging country. I have experienced a strong will for shaping a new, peaceful country, especially within the young population. And I am really glad, that I had the chance to get to know the “real” Colombia in this extremely exciting period.

I started my adventure with a short delay due to cancellation of a connecting flight, which was perfect to get used to the Latin way of punctuality. However, just arrived at Eldorado Airport in Bogotá I was confronted with the fact, that hardly anybody speaks English. So I was kind of forced to use, or rather improve my basic Spanish skills in order to defend myself in the daily routine.

If I had to describe Bogotá in just one word, I would use “breathtaking”. And in fact, it fits in several aspects. This huge city is located at a high plateau with an average altitude of 2640 meters above sea level, so the rare air makes you gasp sometimes. Further, the traffic is chaotic and the public transport system is still equipped with outdated vehicles to a great extent, so air pollution definitely is an issue. And at the latest, if you take a view over Bogotá from the

Monserrate Mountain, you will be impressed by the size of this city.

My employer in Bogotá was a university in Chapinero, one of the more affluent districts, and like most of the universities in Colombia, Universidad Santo Tomas was a private institution. I was involved in a project about orthodontics, and my part as a mechanical engineer was the investigation of tooth movements with Finite Element Analysis. So although I had experience about Finite Element Analysis, this field of application was quite new for me. The atmosphere in my office was really relaxed and my colleagues – all of them were Professors – were very kind. One of them took me to his farm for a weekend, where I spent time with his whole family, which was great to get to know the rural part of Colombia. My salary was rather like a scholarship and I received 1.000.000 Colombian Pesos per month, which was sufficient to cover the cost of living, without the costs for travelling etc. But for me it was fine, and I also was able to attend language classes or Salsa lessons at the university for free. And especially

the food was really cheap. The Colombian Cuisine varies regionally and well, let’s say, is not the main reason for visiting Colombia. But this country offers an enormous variety of delicious tropical fruits and some of them were completely new to me.

The weekends I spent together with new friends and flat mates travelling to different places in or around Bogotá and there was also enough time to explore the amazing nightlife, with hours of dancing Salsa, Merengue or Cumbia...just to name a few out of the great variety of Latin-American music. It was very easy to get in contact with locals, because lots of people are interested in the exchange of culture and language and the hospitality in this country is overwhelming. In November, after I finished my work at University, I was able to



travel along the Caribbean coast and some other places in Colombia. And I would recommend everyone who is thinking of doing an IAESTE internship to arrange enough time for travelling before or after your work.

During my stay in Bogotá coincidentally the Pope did a tour through Colombia and although I am not profoundly religious, it also was a unique experience to attend a mass together with one million people in the biggest park of Bogotá.

One of the most exciting weeks was the trip to the Coffee zone, where I met with other exchange students as part of the National Meeting of IAESTE Colombia. We visited a coffee plantation, did a hiking tour through a wax palm forest, took a bath in thermal springs in the middle of the night and joined an international gastronomic fair, where everyone had to serve a typical dish of the respective country. It was a great time and I really enjoyed the opportunity of getting to know people from all over the world.

To put it in a nutshell, I had four awesome months in Colombia, a stunning country

were you can dive into the Latin-American culture and enjoy highly diverse nature. Of course you need to be aware that it is not Europe and you have to be careful in certain areas of big cities, especially at night. But if you behave in a proper way and follow the advice of locals, there isn't more risk for your safety as in other big cities in the world. Colombians have their own expression for a generally valid advice. It is "no dar papaya" – "don't give papaya", which simply means, that you shouldn't show your prosperity, like showing your newest smartphone or camera on the streets. And yes, there are still many problems in the Colombian society that have to be solved. And although people are aware of that, they somehow take life a bit easier. So finally, I want to encourage other students to take this unique opportunity of doing an IAESTE internship in a foreign country. It will enrich your life in many different ways. So what are you waiting for?

Rupert Preßmair
TU Graz
Outgoing Sommer 2017



Impressum

HERAUSGEBERIN
IAESTE Austria
Paniglgasse 16/1
1040 Wien, Österreich

ZVR Nr.: 506872161
DVR Nr.: 4004073

Tel.: +43 (0) 1 588 0149 651
Fax.: +43 (0) 1 588 0149 650
E-Mail: office@iaeste.at

